

Tagungen und Seminare

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **100 (1993)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neues Garn aus alten Kleidern

Japans wirtschaftlicher Wohlstand ist abhängig von fortschrittlicher Technologie und der Einfuhr von Rohstoffen. Da die Japaner sich der Rohstoffarmut ihres Landes voll bewusst sind (ähnliche Lage wie in der Schweiz), sind sie darauf bedacht, Energie zu sparen, Rohstoffe rationell zu nutzen und, was das wichtigste ist, Abfallprodukte wiederzuverwerten.

In jeder japanischen Stadt fahren kleine Lieferwagen die Strassen auf und ab, um alte Zeitungen, Hefte, Kleider und Lumpen zu sammeln. Sie kündigen ihre Anwesenheit durch eifrigen Gebrauch von Lautsprechern an und bieten Toilettenpapier und Papiertaschentücher im Tausch für wiederverwertbare Güter an.

Zeitungen und Zeitschriften werden auf diese Weise gesammelt und wiederverwertet. Ausrangierte Textilgüter werden je nach ihrer Verwertbarkeit in grossen Stapeln sortiert. Alte Kleider, die noch getragen werden können, wollenene Kleidungsstücke, die zu neuen Stoffen verarbeitet werden können, und Lumpen werden sorgfältig geprüft und schliesslich zu neuen Produkten verarbeitet.

Sammelstellen

Nachdem die Güter eingesammelt sind, werden sie zu Sammelstellen gebracht. Diese Sammelstellen fungieren als Grosshändler. Sie verkaufen die Güter an Händler, die das letzte Glied in der Recyclingkette bilden. Der Vorarbeiter äussert sich, dass beispielsweise 30 Prozent der eingegangenen Kleider an Händler verkauft werden, die sich auf gebrauchte Kleider spezialisiert haben. Altkleider landen in Modeboutiquen oder werden nach Südostasien und China exportiert.

Maschenware aus Wolle wird von Fabriken aufgekauft, wo die Kleidungsstücke nach Farben sortiert werden und die Wolle zu neuem Garn versponnen wird. Da ein Anstieg der Kosten für das Färben von Neuwolle die

Preise der Fertigprodukte in die Höhe treibt, erfreut sich rückgewonnenes Garn der Beliebtheit. Weiche Pullover aus rückgewonnenem Garn verkaufen sich zu guten Preisen in japanischen Boutiquen.

Tic Tièche, Bern ■

Seminar: Umweltschutz und Abfallbewirtschaftung

In Zusammenarbeit mit Ecotec Research & Consulting veranstaltet Frost & Sullivan am 21., 22. und 23. April 1993 im Londoner Hotel Cumberland die zweite Jahreskonferenz zum Schwerpunktthema Umweltschutz und Abfallbewirtschaftung in Europa.

Neben einem umfassenden Überblick über die aktuellen technologischen Entwicklungen und einer Beurteilung relevanter Gesetzgebungen, wird Ihnen an jedem dieser drei Tage ein detaillierter Einblick in die europäische Marktsituation vermittelt.

1. Tag:

Möglichkeiten auf dem Markt für Sondermüllentsorgung und Dekontaminierung

2. Tag:

Möglichkeiten auf dem Markt für Abfallminimierung, Wasser- und Abwasserbehandlung

3. Tag:

Möglichkeiten auf dem Markt für Umwelt-Überwachung

Hochkarätige Repräsentanten aus der Zulieferindustrie, gewerbliche Nutzer, Gesetzgeber und Geschäftsanalysten werden anlässlich dieser Frost & Sullivan-Konferenz in London referieren.

Weitere Auskünfte:

Frau Susanne Adam, Frost & Sullivan, Münchener Strasse 30, 6000 Frankfurt/Main 30, 6000 Frankfurt/Main 1.

JR ■

Qualitätskontrolle und Qualitätssicherung in der Textilveredlungsindustrie

Mit der Qualitätskontrolle und Qualitätssicherung der Ware in allen Stufen des Textilveredlungsprozesses wird auch in der Textilveredlungsindustrie die Möglichkeit geschaffen, dem Begriff «Qualität der 90er Jahre» gerecht zu werden.

Das Seminar 730 beschäftigt sich mit der Qualitätskontrolle der Waren in allen vorgelagerten Stufen der Textilfärberei, der Echtheitskontrolle, der Übertragbarkeit von Laborergebnissen in die Betriebe, der Analyse von auftretenden Fehlern im Textilveredlungsprozess, sowie der richtigen Interpretation von Ergebnissen aus Qualitätskontrollen. Die Qualitätskontrolle ist Hauptschwerpunkt.

Es wird insbesondere auf die Möglichkeiten der Qualitätskontrolle im Labor eingegangen. Das Seminar beinhaltet weiterhin im wesentlichen folgende Schwerpunkte:

- Möglichkeiten der Qualitätssicherung
- Bedeutung der QS-Normen
- Nutzen der Qualitätssicherung im textilen Bereich
- Optimierung von Rezepturen
- Kontrolle von Prozessparametern im Betrieb (Eingangs-, Zwischen- und Endkontrolle) z. B. durch Analytik
- Statistische Auswertung von zählbaren und messbaren Merkmalen eines textilen Erzeugnisses
- Reproduzierbarkeit und Übertragbarkeit von Laborfärbungen in den Betrieb

Das Seminar soll an den Hohensteiner Instituten und anderswo gewonnene Erkenntnisse über die Analyse von Verfahren aus der Textilveredlung und Möglichkeiten einer optimalen Qualitätskontrolle praxisnah und verständlich vermitteln. Mit dem Seminar sollen hauptsächlich Qualitätsleiter, Qualitätsbeauftragte, Laborleiter, Laborpersonal und technische Angestellte in der Produktion angesprochen werden.

pd-T. A. Hohenstein,
D-7124 Bönningheim ■

9. Spinnerei-Kolloquium, Denkendorf

Das 9. Kolloquium wird am 4. und 5. Mai 1993 in der HAP-Grieshaber-Halle in Eningen u. A. veranstaltet.

Unter dem zentralen Thema «Erreichtes stabilisieren – Neuentwicklungen vorantreiben» werden Fachleute aus der Textilindustrie und dem Textilmaschinenbau über Erfahrungen und Tendenzen aus der Spinnerei-Praxis berichten sowie den Entwicklungsstand in der Stapelfaserspinnerei aufzeigen. Das Kolloquium wendet sich vornehmlich an Unternehmer und Betriebsleiter.

Programm

Dienstag, 4. Mai 1993

Begrüßung und Einführung durch den Direktor des Instituts für Textil- und Verfahrenstechnik, Prof. Dr. G. Egbers

Dipl.-Ing. F. Leifeld, Trützschler GmbH & Co. KG Mönchengladbach

Putzerei und Karderie – ein abgestimmtes System

Dipl.-Ing. R. Demuth, Rieter AG, Winterthur, CH

Fortschritte in der Baumwollverarbeitung

Dipl.-Ing. (FH) B. Bocht, Hollingsworth GmbH, Neubulach 1

Entwicklungen auf dem Gebiet der Garniturkonstruktion

Dipl.-Ing. R. Hechtel, Chemnitzer Spinnerei Maschinenbau, Chemnitz

Technische und technologische Vorteile eines alternativen Kämprinzip

Dipl.-Ing. I. Trebbi, Marzoli & C. Spa, Palazolo, Italien

Verbesserung des Kämmerergebnisses durch Optimierung der Kämmerivorbereitung

Dipl.-Kfm. H. J. Fürst, Reiners & Fürst, Mönchengladbach

Flansch-Ring- und Ringläufersysteme für das Hochleistungsringspinnen

Mittwoch, 5. Mai 1993

Dipl.-Ing. (FH) J. Fischer, Spindelfabrik Süssen, Süssen

Ringspinnen ab Streckenband – aktueller Erkenntnisstand

Dr.-Ing. H. Stalder, Rieter AG, Winterthur, CH

Praxiserfahrungen mit dem Orbit-Hochgeschwindigkeitsspinnen

Dipl.-Ing. K. Kriechbaum, Rieter-Ingolstadt GmbH, Ingolstadt

Bedeutung der Anspinnerqualität beim Rotorspinnen für die Weiterverarbeitung – Vorstellen eines neuen Anspinnprozesses

Dr.-Ing. K. J. Brockmanns, Dipl.-Ing. C. Färber, Schlafhorst AG & Co., Mönchengladbach

Zukünftige Entwicklungsperspekti-

ven des OE-Rotorspinnens – eine textile und maschinenbauliche Herausforderung

Dr.-Ing. P. Artzt, Dipl.-Ing. J. Kessler, Institut für Textil- und Verfahrenstechnik, Denkendorf

Die technologischen und wirtschaftlichen Vorteile des Einsatzes von Einzelspindelantrieben in der Kammgarnspinnerei

Dipl.-Ing. (FH) H. Herdtle, Zinser Textilmaschinen GmbH, Ebersbach/ Fils
Hochleistungsspinnen und Garnqualität

16.15 Uhr:

Schlusswort

Firmenkatalog der Treuhand nach Branchen

Die Schweiz zählt zu den aktivsten Investoren in den neuen Bundesländern. Die Investoren kommen aus allen Branchen und Firmengrößenklassen. Ohne Einberechnung der über ihre westdeutschen Gesellschaften getätigten Firmenkäufe hat die Treuhand per Ende 1992 100 Betriebe aus der Ex-DDR an Schweizer Käufer veräußert, die für rund 15 000 Beschäftigte Arbeitszusagen sowie für 917 Mio. DM Investitionsverpflichtungen eingegangen sind.

Katalog kostenlos beim Beauftragten der Treuhand für die Schweiz:

*Dr. Fritz Leutwiler
c/o Handelskammer
Deutschland-Schweiz
Talacker 41, 8001 Zürich
Telefon 01/2 11 94 42
Telefax 01/2 21 37 66*

Von den ursprünglich rund 12 000 Unternehmen hat die Treuhand per Ende Jahr 11 000 Unternehmen bzw. Unternehmensteile verkauft. Nachdem weitere Unternehmungen entflochten und rationale Einheiten geschaffen wurden, befinden sich derzeit rund 2500 Unternehmen auf der Verkaufslis-

te der Treuhand. Der noch laufende Aufteilungs- und Ausgründungsprozess hat neue interessante Unternehmensangebote geschaffen und eröffnet auch weiteren Schweizer Firmen gute Einstiegsmöglichkeiten.

Um das Angebot noch transparenter zu gestalten, hat die Treuhand die Firmen mit bis 500 Beschäftigten erfasst und Kataloge mit den wichtigsten Unternehmensdaten für folgende Branchen erstellt:

Chemie, Kunststoffverarbeitung
Bauhaupt- und -nebgewerbe, Bauausrüstung und Installation
Maschinen- und Anlagenbau, Metallverarbeitung
Fahrzeugbau und Komponenten
Bekleidung, Textilien, Spielwaren, Musikinstrumente, Brillen, Accessoires
Papierherstellung und -verarbeitung, Druckereien, Verpackungsmaterial, Holzbearbeitung, Möbel

Ausserdem veranstaltet die Treuhandanstalt vom 22. bis 24. April 1993 ein Investoren-Informationsforum in Leipzig, bei dem alle Unternehmen mit ausführlichen Informationen vertreten sind und direkte Verkaufsgespräche geführt werden können.

pd-Handelskammer
Deutschland-Schweiz, Zürich ■